

EWALD AND ANTHERS LETTERS

[GA200-4-28-14_001] II:13 (53)

Port Elgin, 6 March 1869

Werte Vater Anthes,

Um meinem Versprechen nachzukommen greife ich die Feder um einige Zeilen an dich zu richten [.]

Wir haben noch immer Ursache Gott zu loben und zu danken für Sein mächtiges wirken in unserer Mitte [.] Die Versammlungen werden noch immer zahlreich besucht, und das Wort vom Kreuz wird noch immer williglich angenommen von den Gehörenden. Und es hat immer noch die nämliche Wirkung: "Es macht selig alle die daran glauben;" sie mögen dann Schwedeborge, Lutheraner, oder Mennoniten, oder noch sogar Katholisch sein.

Es haben sich jetzt schon fünfzig bekehrt und der Bet-Altar ist noch immer voll Heil-suchenden. Weil es noch ziemlich hell ist will ich suchen dir die Namen, so viele wie mir in den Sinn kommen [,] niederschreiben. **John David** u.[nd] Frau und zwei Töchter [,] die Alte **Cress** u.[nd] Frau und den alten **David** seine Frau; der Alte hält sich noch immer zurück, aber er ist nicht mehr so hart wie er als vorne [.]

[GA200-4-28-14_002] II:14 (54)

Die Beckers Familie und ihrem Schwieger Eltern, Schwager und Schwägerin [,] der Schneider und seine Frau, Büschlen und Frau und zwei Schwägerinnen (M. Ebys Töchter). Noah Deuners und Frau zusammen L Detweiler seine Töchter und noch viele andern. vierzehn haben sich schon taufen lassen und dreißig haben sich angeschlossen.

Möge Gott sie alle recht getreu erhalten. Bruder Moyer wirkt in Segen unter uns und ist guter Muthes. Br.[uder] Jacob ist schon ziemlich besser, wohnt die Versammlungen alsbei, aber er muß sich eben immer noch in Acht nehmen, u[nd] darf nicht wirken.

Br[uder] S. Eby leistet gute dienste und ist recht im Element.

Seitdem Ihr von uns gehört hat sich unsere Familie um einer Tochter vermehrt 25 Februar [.] meine Frau war recht munter bis heute Abend; sie fühlte sich auf einmal sehr schlecht und ich war genötiget den Arzt hereinzurufen. Er sagt sie hat ein wenig *Inflammation* aber denkt sie wird bald drüber kommen [,] Gebe es Gott.

Ich habe jetzt auch Vorkehrung getroffen nach **Cleveland** zu gehen [,] die Stelle ist gesichert und ich werde nach der Sitzung der **Canada Conference** wann alles gut geht abreisen nach dem Land der Freien.

[GA200-4-28-14-003] II:15 (55)

Schnee hat es hier jetzt im Ueberfluß und wenn Ihr jetzt in **Port Elgin** wäret so hätt es keine Noth nach Wilmot zu kommen; wir bekommen jetzt doppelt bezahlt für das schöne Wetter im Januar.

Ich muß jetzt zum Schluß kommen [.] Wünschen Euch Gottes reichen Segen
Und wir bleiben Euer

In Liebe IC¹

Daniel Ewald

Mr. M. Anthes

Wilmot

¹ "in Christo"

[Second note beginning on second half of page]

Gelibten Eltern Gottes Reichen Segen zum herzlichsten Gruß. Hoffe diese Zeilen werden Euch alle in guter Gesundheit antreffen. Denn das ist ein großes Geschenk u[nd] man weiß es nicht genug zu schätzen und ist dankbar genug so lange man dieses forreht genießt. Ich fühle dankbar zu Gott das ich auch jetzt wider auf dem weg der beserung bin so das ich doch wider besuchen u[nd] auch der Versammlung wider beywohnen kann u[nd] ein wenig mithelfen [.] der **Dr.** sagt es ist über alles erwarten denn ich war scheins nach seiner aussage in einer gefährlichen lage [.] habe mich aber jedoch noch sehr zu hüten doch noch nicht predigen. Habe doch letztens einig mal betversammlung geleitet u[nd] auch hie u[nd] da einladung gegeben für die büßfertigen [.] doch fühle ruhe ist mir immer noch das beste. Ich glaube auch fast das das gebet der l[ieben] Geschwister das so brünstig zu Gott empor gesant ist werten für meine genesung [.] Gott erhoret hat [.]

[GA200-4-28-14_004] II:16 (56)

von dem herrlichen Gottes werk welches immer noch im laufen ihr hat Br[uder] Ewald schon gemeldet. es hat sich gestern abend wider ein Schwedenburger Familie aufgeben [.] Auch kam letzten Freitag Br[uder] M. Weber von Wollerich u[nd] sein Weib u[nd] Tochter u[nd] brachten auch dem Br. Mäyer seine Frau mit. Sie freuen sich recht in unser mite besonders über die siege der M____ [.] Br[uder] **S. N. Mazer** hat ihnen geschriben u[nd] sie kamen auch sogleich – die versammlung soll immer noch fort gehalten werten am Samstag [.] Telegrafirte ich an Br[uder] Umbach das er doch kommen möge um das abendmal aus zu theilen denn es haben sich viele bekehrht [sic] die schon 10 bis 14 jahre nicht mehr zum Heiligen male gegangen sind [.] auch sind noch mehre die getauft

sollen werden – – Umbach Telegrafirte zurück das er bis Dienstag gedenkt abzureißen für Port Elgin. Von dem 2 gehülften wo Ihr gemeldet im Euer Brief hat sich noch keiner eingestellt bis jetzt. Die M____ wirken imer noch recht lebendig u[nd] seelig mit auch Br[uder] Eby [.] was wirt das noch geben! Sie wollen jetzt freiheit haben – – jetzt will ich aber schließen den ich will auch noch einige zeile an Br[uder] Büsch schreiben u[nd] das schreiben macht mich jetzt sehr müthe [.] denn ich bin imer noch sehr sehr schwach. Die übrigen der l[ieben] Famile ist gesunt so wie gewonlich und laßen Euch alle herzlich Grüßen. Auch einem schönen gruß von br[uder] Meyer [.] Grüßet auch J. Wolfs – u[nd] alle Br[uder] u[nd] Schw[estern] – AchtungsVoll Euer usw J Anthes

[Written in left margin]

Habt die Gute Lesset die Brü[der] Harlan [.] Rothärand u[nd] Grasse diesen Brief so bald als möglich lesen – Viele Grüße an sie [.] alle die Ihrigen u[nd] alle threue Freunde von Anthes u[nd] Meyer – wir würden ihnen schon längst gern geschrieben haben aber die Zeit erlaubt es gar nicht – **“Strike while the iron is hot”** u[nd] es ist immer ein Theil Geschmolzen – Gotlob.

[upside down]

Schreibet doch gleich wider [.]

[TRANSLATION]

EWALD AND ANTHERS LETTERS

[GA200-4-28-14_001] II:13 (53)

Port Elgin, 6 March 1869

Respected Father Anthes,

As I promised, I take up my pen to direct a few lines to you.

We constantly have good reason to praise and thank God for his mighty work in our midst. The assemblies are all still well attended, and the word of the Cross is always readily accepted by the audience. And this has the particular result of making all those who believe in it blessed, whether they are Swedenborgian, Lutheran, Mennonite, or even Catholic.

Thus far fifty people have converted, and the prayer altar is constantly full of blessing-seekers. Because it is still fairly light, I want to try to write down as many of the names as I can recall: John David and his wife and two daughters; old Cress and his wife and old David's wife (old David himself is still holding back, but he is not as resistant as before);

[GA200-4-28-14_002] II:13 (54)

the Becker family and their parents-in-law; brother-in-law, and sister-in-law; Schneider and his wife; Büschlen and his wife and two sisters-in-law (M. Eby's daughters); Noah Deuners and his wife together with L. Detweiler's daughters – and many others besides. Fourteen have let themselves be baptized, and thirty have joined. May God keep them all truly faithful. Brother Moyer does blessed work among us and is in good spirits. Brother

Jacob is somewhat better already and attends the assemblies, but he still has to be careful with himself, and may not work. Brother S. Eby provides good service and is really in his element.

Since you last heard from us, our family has increased by one daughter as of February 25. My wife was quite lively until this evening; all at once she felt quite ill and I had to call in the doctor. He says she has a slight inflammation, but thinks she will soon be over it, if God grants.

I have now made preparations for going to Cleveland: my place is assured and after the Canada Conference session I will depart for the Land of the Free.

[GA200-4-28-14_003] II:15 (55)

There is snow here in excess. If you were in Port Elgin now, there would be no difficulty in coming to Wilmot; we are now being doubly repaid for the beautiful weather in January.

Now I must bring this to a close. Wishing you God's rich blessings, I remain, in the love of Christ, yours

Daniel Ewald

Mr. M. Anthes

Wilmot

[Second note, beginning on second half of page]

Dear parents,

I greet you heartily with God's rich blessing. I hope these lines will find you all in good health. That is a great gift which one doesn't treasure enough, and is thankful enough so long as one enjoys this privilege. I feel thankful to God that I too am now on the way to recovery and can visit once again and attend the assembly and assist a bit. The doctor says I've improved beyond all expectations, for according to him I appeared to be in a dangerous situation; however I still have to watch myself and cannot preach. But recently I led a prayer assembly and have also given the Invitation now and then for the penitents. Yet I feel that quiet is still the best thing for me. I also believe firmly that prayer of my dear Brothers and Sisters in Christ,² so fervently sent up to God, is responsible for my recovery. God has answered it.

[GA200-4-28-14_004] II:15 (56)

Brother Ewalt has already reported about the marvellous work of God which is constantly under way. A Schwedenborgian family joined³ again yesterday evening. Also Brother M. Weber from Wollerich and his wife and daughter came last Friday and brought along Brother Mäyer's wife. They are very glad to be in our midst and are particularly pleased at the winning over of the M__.⁴ Brother S. N. Mayer had written them and they came at once. The assembly is supposed to continue on Saturday. I telegraphed to Brother Umbach suggesting that he might come to share the evening meal, for a number of people have converted who have not been to a holy meal for ten to fourteen years. There are

² "der I[lieben] Geschwister," presumably religious brothers and sisters

³ The verb used here is "sich aufgeben," which would usually mean "to give up," but in this context it probably refers to a conversion to the Church.

⁴ This abbreviation probably refers to *Mennoniten*.

also several people who should be baptized. Umbach telegraphed back that he planned to depart for Port Elgin on Tuesday.

So far, neither of the two helpers you reported about in your last letter has applied.

The M[ennonites] are working quite energetically and blessedly with Brother Eby. What else might happen! They want to have freedom now.

Now I am going to close since I also want to write some lines to Brother Büsch, and writing makes me very tired these days, for I am still quite weak. The other members of our dear family are healthy as usual and send you all their warmest greetings. A hearty greeting from Brother Meyer, too. Also greet J. Wolfs and all the Brothers and Sisters.

Respectfully yours, etc.

J. Anthes

[Note in left margin:]

Please be so good as to let the Harlan brothers, Rothärand and Grasse read this letter as soon as possible.

Many greetings to them, to all of you, and to all good friends of the Antheses and Meyers. We would like to have written them long ago, but time just doesn't allow this: If you "Strike while the iron is hot," some part always ends up getting melted. Thanks be to God.

[Upside down, in margin] Write back right away!